

Crosslit – Die Internetplattform für Crossmediales Arbeiten in der Literatur

Crossmediale Literatur wird eine eigene Kategorie der Qualität von Kultur.

Crosslit ist die Internetplattform, auf der über Wege zu dieser Kultur diskutiert wird.

Beispiele crossmedialer Arbeiten und Werke in der Literatur werden diskutiert.

Anregungen für die crossmediale Produktion werden gegeben.

Crosslit-Experimente und ihre Ergebnisse werden vorgestellt.

Crosslit ist eine Internetplattform für

Autor:innen

Kritiker:innen

Studierende und Forschende

Neugierige

Literatur und Film, Literatur und Theater und Theater und Film sind schon lange crossmediale Produktionsformen, werden allerdings nicht so genannt. Sie können als Metamorphosen eines Quellwerkes gesehen werden, bewegen in der Regel mächtige Einrichtungen, beschäftigen berühmte Regisseure und Produzenten, feiern Triumphe auf Festivals und bestimmen den Mainstream großer kultureller Events.

Auch sie entstehen in crossliterarischen Produktionsformen, sind aber nicht Bestandteile dieser Internetplattform. Allerdings stehen sie Pate für Crosslit. Denn sie folgen dem Grundsatz: Unterschiedliche Ausspielkanäle eines literarischen Werkes verändern oder modifizieren das Werk in seinen Vermittlungsformen und in seinen Vermittlungsfunktionen. Eine Romanfassung als Original ist etwas ganz anderes als das Drehbuch für eine Filmfassung oder für eine Theaterdarstellung dieses Romans.

Aus einigen Gründen liegt es nahe, den Autor, die Autorin in den Mittelpunkt der crossmedialen Literaturproduktion zu rücken. Sie haben ein ausgeprägtes Bedürfnis, ein Publikum für ihre Werke zu finden. Das finden sie sie, je besser es ihnen gelingt, für ihre Werke die unterschiedlichen Kanäle der Veröffentlichung zu erschließen. In der digitalen Welt ist es möglich geworden, diese Wege direkt – ohne Verlage – und konsequent einzuschlagen. So ist eine eigene Literaturwelt des Selfpublishing entstanden, in der vorrangig neben dem alten Vertriebsweg des gedruckten Buches die Kanäle zur Veröffentlichung als E-Book und als Hörbuch genutzt werden. Das Selfpublishing erweist sich in crossliterarischer Hinsicht als innovativer als das herkömmliche Verlagswesen.

Die drei Produktkanäle Printbuch, E-Book und Hörbuch gehören als die drei Vermittlungssets zur Crosslit-Plattform. Jeder dieser drei Vermittlungskanäle hat unterscheidbare Eigenschaften für die Rezeption literarischer Werke. Optimal wird Öffentlichkeit für solche Werke hergestellt, wenn sie den Eigenschaften ihrer Vermittlungskanäle so klar wie möglich angepasst sind. Ein Hörbuch wird dann also anders verfasst als ein E-Book, und dieses anders als

ein gedrucktes Buch.

Viele Autor:innen sind glücklich, wenn sie einen Verlag finden, der ihr Werk in der einmal abgeschlossenen Manuskriptfassung über alle drei Kanäle schippert. Für ein entsprechendes Marketing sind die Zusammenhänge zwischen Produkteigenschaften, Vertriebeigenschaften und Rezeptionseigenschaften nicht erheblich. Die Veröffentlichung über die unterschiedlichen Kanäle wird als ein additives Geschäft für eine einzige Produktvorlage betrieben. Für Crosslit gilt die Überzeugung: So muss das nicht sein.

Jenseits der ideellen Freude der Autor:innen an einer Veröffentlichung ihrer Werke gibt es auch einen materiellen Anreiz, sich mit den Problemen auseinanderzusetzen, die mit Crosslit ihre Plattform finden: Autor:innen müssen bemüht sein, mit den Möglichkeiten des Selfpublishing, mit den Möglichkeiten der – im Grundsatz – einfachen Veröffentlichungen über den Buchmarkt, über den E-Bookmarkt, über den Hörbuchmarkt Einnahmen aus der literarischen Arbeit zu generieren. Das wird am besten dann gelingen, wenn ein literarisches Werk dem Publikum in einer Fassung angeboten werden kann, die so gut wie möglich auf die Vermittlungseigenschaften eines Vertriebskanals abgestimmt ist. Die Regel lautet: Ein literarisches Werk in drei unterschiedlichen Fassungen für ein möglichst breites Publikum für die Werke und ihre Urheber:innen.

Die Nützlichkeit einer solchen Literaturproduktion bleibt – wie immer schon - mit dem Glück am Publizieren verbunden. Im Zeitalter der digitalen Kommunikationswelt ist das nicht anders als in den vielen Jahrhunderten vorher. Allerdings verändern sich die Spielregeln für die Verbindung von Nützlichkeit und Glück in der Literatur. Crosslit ist die Plattform für diese Veränderungen in einer mehrkanaligen Literaturwelt.